berufen, um das Schulwesen zu reformiren, und die Angelegenheit kam im Parlament zur Sprache, jedoch verhinderte der eintretende Bürgerkrieg die Reform. Im Jahre 1648 erschien von ihm ein Buch „neue Sprachmethode", in welchem er sich an die Fürsten mit der Anrede wandte: „Ihr Mächtigen habt Vieles zerstört, nun baut wieder auf!" Wie sehr später Comenius' Einfluß auf das Schulwesen anerkannt wurde, beweist die vor 100 Jahren an seinem 200. Geburtstage errichtete Comenius-Stiftung und die diesjährige Feier seines 300. Geburtstages.

Vermischte Nachrichten.

— Die Auswanderungswürger von Bialystok. Der Warschauer „Kurjer Codzienny" berichtet über eine Reihe furchtbarer Verbrechen, welche Auswanderungsschmuggler an bäuerlichen Auswanderern, welche aus Kongreßpolen nach Brasilien auswandern wollten, begangen haben. Bekanntlich hat die russische Regierung, um die Auswanderung des Landvolkes zu verhindern, eine strenge Ueberwachung der Grenze angeordnet. Da die Auswanderung auf legalem Wege dort nicht möglich ist, finden sich dort „Führer" bereit, welche um eine schwere Bezahlung die Auswanderungslustigen über die Grenze schmuggeln. Bei dieser Gelegenheit werden die Auswandernden natürlich oft schmählich betrogen und beraubt. Die Schmuggler, in deren Hände ein Auswanderer geräth, führen nicht selten diese in Wäldern herum, nehmen ihnen das ganze Geld ab und überlassen sie, noch innerhalb der russischen Grenze, ihrem Schicksale. Die Brüder Kulikowski, beide Bauern aus dem Dorfe Mince, Bezirk Bialystok, wußten sich bald den Ruf tüchtiger Auswanderungsschmuggler zu verschaffen; es hieß von ihnen allgemein, daß kein einziger Auswanderer, der sich ihnen anvertraue, jemals von der russischen Grenzwache erwischt werde. Und dem war wirklich so, denn so oft sich ihnen ein Auswanderer anvertraute, wurde er von einem der Brüder in den Wald geführt, wo schon der andere Bruder, ein beurlaubter Soldat, wartete. Dort wurde das unglückliche Opfer erbarmungslos gemordet und des Baargeldes, welches für eine Schiffskarte bestimmt war, beraubt. Wie viele Auswanderer auf diese Weise ermordet wurden, ist derzeit noch unbekannt. Bisher wurden fünf Fälle konstatirt. Die Brüder Kulikowski und die Frau des älteren Kulikowski wurden dieser Tage verhaftet und ins Gefängniß in Bialystok gebracht. Nur ein Zufall führte zur Entdeckung dieser Unmenschen, welche wahrscheinlich nicht die einzigen Auswanderer-Schmuggler sein dürften, die sich auf diese entsetzliche Weise die Strenge der russischen Regierung gegen die Auswanderer zu Nutzen machen.

— Das Velociped, dies wird wenig bekannt sein, ist in seiner Erfindung nachweislich mindestens fünfhundert Jahre alt. Ein solches befindet sich bereits in einer Handschrift des Sachsenspiegels aus dem 14. Jahrhundert, die in der Bibliothek zu Wolfenbüttel aufbewahrt wird, und zwar als vierräderiger Laufwagen abgebildet. Die beiden Vorderräder und Hinterräder stecken an Achsen, die durch eine Art Sattel verbunden sind, von welchem der Fahrende den Wagen mit den Füßen fortstößt. Die linke Hand hält eine Lenkstange. Es ist sehr wahrscheinlich, daß der Freiherr v. Drais, welcher 1785 die nach ihm benannte „Draisine" erfand und deshalb für den Vater des Radsports gehalten wird, seine Maschine nach der Wolfenbütteler Zeichnung construirt hat.

— Im Pfarrgarten zu Kesselsdorf in Schlesien sind jetzt neue Kartoffeln, welche im September erst im Freien gelegt und bei Eintritt des Winters behutsam eingedeckt worden sind, geerntet worden. Die Frucht ist ganz reif und befriedigend.

— Von dem Kaiser, der keine Zeit hatte, müde zu sein, schreibt man der „Kreuzztg.": Am 22. März v. J. hatte ich bei einem alten Mütterchen in Nowawes zu thun und fragte sie nebenbei, ob sie schon daran gedacht, daß heute der Geburtstag des alten Kaisers sei. Sie erzählte, sie habe bisher im Babelsberger Park gearbeitet und „den alten Herrn" dort oft gesehen. Der Kaiser sei häufig ausgefahren mit einem Ponnywagen. Wenn dann die auf dem Wege am Boden Laub und Reisig auflesenden, zum Theil älteren Frauen vor dem auf Gummirädern leise herannahenden Gespann schnell wegeilten, ließ der Kaiser Schritt fahren und rief ihnen leutselig nach: „Nicht laufen, ich habe Zeit".

— An Frankreich. Eine deutsche Anwort auf die Erörterungen in französischen Blättern über die sogenannte elsaß-lothringische Frage ertheilt E. v. Alten in Baden-Baden in folgenden, etwas an das Becker'sche „Rheinlied" angelehnten Strophen:

Ihr sollt es nicht bekommen,
Das alte deutsche Land,
Das Ihr uns einst genommen
Mit frevelhafter Hand.
Wir nahmen nur zurück,
Was Ihr uns einst entrissen,
Das müßt vor allem Dingen,
Franzosen Ihr jetzt wissen.

So lang ein deutscher Kaiser
Noch sitzt auf Deutschlands Thron,
So lang das Schwert noch schwinget
Ein Hohenzollernsohn,
So lang ein deutscher Reiter
Noch fest im Sattel sitzt,
So lang in deutscher Faust
Ein deutsches Schwert erblitzt,

So lang am deutschen Rheine
Noch perlet gold'ner Wein,
So lange deutsche Männer
Um deutsche Mädchen frei'n,
So lange deutsche Lieder
Noch nicht vergessen sind:
So lange hält Germania
Noch fest ihr Schmerzenskind.

So lange bleibt es unser,
Das holde Schwesternpaar,
Beschützt für ewige Zeiten,
Vom mächt'gen deutschen Ar.
Er breitet seine Schwingen,
Hält sie in treuer Hut.
Es wird Euch nie gelingen,
Erspart Euch Gut und Blut.

Erspart Euch Eure Söhne,
Erhaltet sie dem Land,
Wir reichen mit Vergnügen,
Euch die Versöhnungshand,
Denn nochmals müßt Ihr's wissen:
Gerecht war das Geschick,
Was Ihr uns einst entrissen,
Wir nahmen's nur zurück!

Seidene Grenadines, Crêpe de Chine, Seidengaze schwarz und farbig (auch alle Lichtfarben) **Mk. 1.35 per** Met. bis Mk. 14.80 (in 22 versch. Qual.) versendet robenweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Dem „Mädchen aus der Fremde" gleich, erscheint mit jedem jungen Jahr der **Frühjahrs-Katalog des großen Versandgeschäftes Mey & Edlich Leipzig-Plagwitz.** „Und alle Herzen werden weit" bei seinem Anblick, namentlich die unserer verehrten Damenwelt; denn der eben ausgegebene, reichillustrirte Katalog bringt wieder eine Fülle überraschender Neuheiten auf dem Gebiete der Frühjahrsmoden und des Luxus, für Boudoir und Kinderstube, für Salon und Küche. Besonders reich ist auch die Auswahl in Oster-, Confirmations- und Firmungsgeschenken. Als langjähriger treuer Familienfreund bittet der Katalog auch diesmal um freundliche Aufnahme. Wo er nicht ungerufen kommt, genügt eine einfache Postkarte an das Versandhaus Mey & Edlich Leipzig-Plagwitz, um ihn alsbald portofrei und unentgeldlich zugesandt zu erhalten.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock

vom 20. bis 27. März 1892.

Getauft: 67) Anna Marie Tittel. 68) Gertrud Müller, unehel. 69) Paula Elsa Weidlich, unehel.

Begraben: 47) Hans Georg, ehel. S. des Karl Albert Liebold, Maschinenstickers hier, 3 M. 12 T. 48) Paul Rudolf, ehel. S. des Friedrich Wilhelm Fugmann, Geschirrführers hier, 3 M. 16 T. 49) Caroline Wilhelmine Schneider geb. Gläß, nachgel. Wittwe des weil. August Friedrich Schneider, Maurers hier, 81 J. 8 M. 16 T. 50) Christian Gottlieb Schädlich, Handarbeiter hier, ein Wittwer, 73 J. 2 M. 8 T.

Am Sonntage Lätare.

Vorm. Predigttext: Psalm 23. Herr Pfarrer Böttrich. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Böttrich. Nachm. 6 Uhr Predigttext: Joh. 11. 32—46. Herr Diaconus Fischer.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Sonntag, den 27. März (Dom. Lätare). Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Die Predigt hält Herr Diac. vic. Schreiber. Im Anschluß hieran Beichte und Abendmahl. Herr Diac. vic. Schreiber.

Chemnitzer Marktpreise

vom 23. März 1892.

Weizen ruff. Sorten	10	Mk.	80	Pf.	bis	11	Mk.	50	Pf.	pr. 50 Kilo.
„ sächs. gelb,	10	„	70	„	„	11	„	—	„	„ „
Weizen	11	„	20	„	„	11	„	20	„	„ „
Roggen, preußischer	10	„	65	„	„	11	„	—	„	„ „
„ sächsischer	10	„	20	„	„	10	„	60	„	„ „
„ russischer	10	„	70	„	„	11	„	—	„	„ „
Braugerste	8	„	10	„	„	9	„	70	„	„ „
Futtergerste	7	„	60	„	„	8	„	50	„	„ „
Hafer, sächsischer,	7	„	35	„	„	7	„	50	„	„ „
Kocherbsen	10	„	50	„	„	11	„	50	„	„ „
Mahl- u. Futtererbsen	9	„	25	„	„	9	„	50	„	„ „
Heu	3	„	30	„	„	3	„	70	„	„ „
Stroh	2	„	80	„	„	3	„	10	„	„ „
Kartoffeln	3	„	50	„	„	4	„	—	„	„ „
Butter	2	„	20	„	„	2	„	70	„	„ 1 „

Nächsten Montag, von Vormittags 9 Uhr an Gerichtstag in Schönheide.

Deutsches Haus.
Morgen **Sonntag,** den 27. März:
Groß. musikal. Unterhaltung
mit darauffolgendem **Tänzchen.**
Letztes Vergnügen vor Ostern.
Anfang 7 Uhr. Entree 25 Pf.
Es laden ergebenst ein
G. Heidenfelder.
G. Oeser.

Herren-Wäsche.

Normalhemden u. **Hosen** nach Prof. Dr. Jäger und Dr. Lahmann. **Tricotunterkleidung: Jacken, Hosen** in größter Auswahl. **Oberhemden** Pra., leinene **Kragen, Manschetten** und **Chemisetts, Shlipse** in bestem Sortiment.
C. G. Seidel.

Echten Cognac fine Champagne empfiehlt
Gottfried Müller.
Engl. Hof.

Maculatur-Papier
ist wieder vorräthig bei **E. Hannebohn.**

Dr. med. Elze,
Augen- und Ohrenarzt,
Zwickau, Nordstraße 2 part. in der Nähe des Kaiser-Wilhelmplatzes.
Sprechstunden: Wochentags von 10—1 Uhr und 3—4 Uhr, Sonn- und Festtags nur von 10—1 Uhr.

25 junge Leute
im Alter von 14—17 Jahren werden als **Flaschenabträger** zum **sofortigen Antritt gesucht.** Lohn 8½ bis 9 Mark per Woche. Auf Wunsch wird Kost (Frühstück, Mittag und Abendbrod) zus. für 40 Pfg. täglich in der Fabrik gewährt. Auch wird dafür gesorgt, daß die jungen Leute in ordentlichen Familien Unterkommen finden. Gesuche sind zu richten an die
Aktien-Gesellschaft für Glasindustrie
vorm. Friedr. Siemens
Dresden.

Gesangbücher
in eleganten sowie auch einfachen Einbänden empfiehlt
F. A. R. Müller's
Buchhandlung.

Zwei fast neue
Maschinen-Oefen
stehen zum Verkauf bei
Max Scheffler.

Ein Schaufenster,
eine **Ladentafel** und zwei **Regale** sind billig zu verkaufen bei
Joh. List.

Flaschenbier-Handlung
Emil Heilmann.
Empfehle meine abgelagerten Biere: **Kulmbacher Bayrisch, Schank-, Weizen-** und **Einfachbier.**
Täglich frisch **marinirte** und **geräucherte Heringe,** gute **Speisekartoffeln** bei Ob.

Heute Sonnabend
halte ich mit schönen billigen **Apfelsinen, Zwiebeln, Möhren** u. dgl. mehr, sowie mit selbsteingelegten schmackhaften **sauren Gurken** feil.
Achtungsvoll
Fanny Gündel.

Origin.-Thee's
in Packeten von **Riquet & Co.** Leipzig, altrenommirte Theehandlung, gegr. 1795.
Depot bei **H. Lohmann.**

Anker-Pain-Expeller.
Diese **altbewährte u. vieltausendfach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen** u. s. w. wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mark die Flasche vorräthig in den meisten Apotheken.
Nur echt mit Anker!

Gesangbücher
in großer Auswahl empfiehlt
H. Otto's Buchbind.
u. Steindruckerei.

Bei Husten und Heiserkeit,
Luftröhren- u. Lungen-Katarrh, Athemnoth, Verschleimung u. Kratzen im Halse empfehle ich meinen vorzügl. bewährten **Schwarzwurzel-Honig** à Fl. 60 Pf. **Alt-Reichenau. Th. Buddee,** Apoth. Allein ächt in der **Apotheke** in **Eibenstock.**

Einen Aufpasser
und **Fädler** sucht
Aron Richter.